

WAZ

KRITIK IN KÜRZE

Volodos' Brahms

Eine der schönsten Klavier-Einspielungen der letzten Zeit: **Arcadi Volodos** widmet sich späten Werken von **Johannes Brahms**. Es sind Miniaturen, mit denen er sich selbst und der Welt nichts mehr beweisen musste und wollte. Die drei Intermezzi op. 117 und die sechs Klavierstücke op. 118, ergänzt durch Klavierstücke op. 76, mit ihrer Rückkehr zu abgespeckten Formen jenseits aller virtuosen Eitelkeit empfindet Volodos als Offenbarungen reifer, auf das Wesentliche konzentrierter Musikalität. Und so interpretiert er die schlichten Zyklen auch.

Empfindsam, durch feinste Anschlagskultur veredelt, unsentimental, introvertiert, aber nicht verboht, die wenigen dynamischen Ausbrüche kraftvoll, aber kontrolliert aus spielend. Nichts wird verzärtelt oder aufgeweicht. Ein beeindruckendes Zeugnis für die Größe des Pianisten und eine der wertvollsten Brahms-Einspielungen seit langem. *P.Ob*



Arcadi Volodos,
 Johannes Brahms,
 Klavierstücke
 op. 76, 117 und 118
 CD, Sony, ca. 16 €

Reifezeugnis

★★★★★